

795

# Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

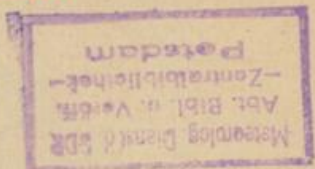
Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.



Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

2. Aprildekade 1988

Nr. 11/88

Die 2. Aprildekade war wesentlich zu warm, sonnenscheinreich und trocken.

Im Berichtszeitraum überwog Hochdruckeinfluß. Schwache Tiefausläufer beeinflussten am 13., 17. und 20. das gesamte Gebiet, am 11. nur den Norden, am 12. und 18. nur den Süden der DDR. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen am 13. und 14. in kalter Polarluft mit 2 bis 7 °C um 1 bis 4 K unter, vom 16. bis 20. bei Übergang zu Tropikluft mit 10 bis 18 °C um 3 bis 9 K über den Normalwerten. Der 20. 4. war mit Tagesmaxima von 22 bis 26 °C der bisher wärmste Tag diesen Jahres. Vom 13. bis 17. sank die relative Luftfeuchte in sehr trockener Luft auf 20 bis 30 %. Es regnete nur an 1 bis 5 Tagen, am 18. und 20. traten vereinzelt Gewitter auf. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe war sehr gering und erreichte nordöstlich der Linie Harz - Wittenberg - Osterzgebirge 0 bis 5 mm, sonst 5 bis 15 mm. Das sind in den trockenen Gebieten 0 bis 10 %, sonst 10 bis 20 %, vereinzelt bis 30 % der normalen Monatssumme des April. Witterungsvorhersage vom 24. bis 30. 4. 1988: Teils wolzig, teils heiter, meist niederschlagsfrei, nachts verbreitet leichter Frost, zögernder Temperaturanstieg, Höchsttemperaturen von 7 bis 13 °C, auf 12 bis 18 °C, Tiefsttemperaturen von 0 bis -6 °C, auf 7 bis 1 °C ansteigend.

### Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	3	7	Halle	5	12
Schwerin	2	5	Erfurt	6	13
Neubrandenburg	2	5	Gera	11	21
Potsdam	1	3	Suhl	6	12
Frankfurt	0	0	Dresden	2	4
Cottbus	2	5	Leipzig	4	9
Magdeburg	1	2	K.-Marx-Stadt	8	13

Redaktionsschluß: 22. 4. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.  
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen  
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

## B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

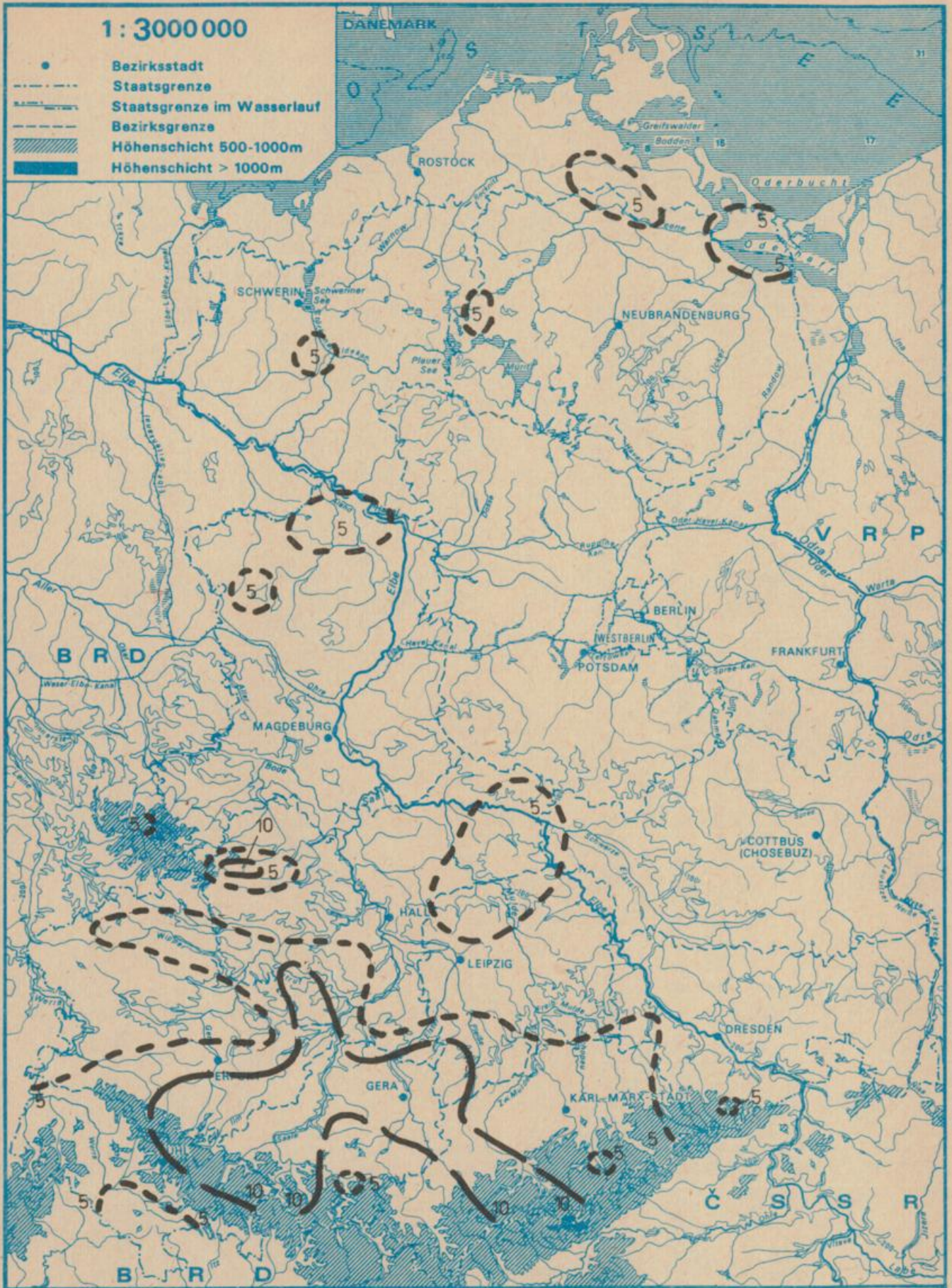
## L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE /			ZAHL DER TAGE MIT		
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	10.1	3.7	24.5	20.	-0.4	14.	0	1
WARNEMUENDE	4	9.9	3.7	24.7	20.	2.3	15.	0	0
ARKONA	42	7.2	2.3	24.0	20.	0.4	15.	0	0
GREIFSWALD	2	10.0	3.9	25.0	20.	-0.8	14.	1	1
SCHWERIN	59	10.6	3.6	24.8	20.	-1.4	14.	0	1
TETEROW	46	10.2	3.6	24.3	20.	-3.0	14.	0	1
NEUBRANDENBG	81	10.2	4.0	23.5	20.	-2.3	14.	0	1
SEEHAUSEN/A.	21	10.5	3.0	25.3	20.	-3.1	14.	1	2
MAGDEBURG	79	10.6	1.7	25.9	20.	-3.6	14.	1	1
BROCKEN	1142	4.3	3.2	14.2	19.	-5.5	14.	0	4
NEURUPPIN	38	10.1	2.8	23.6	20.	-2.4	14.	0	1
POTSDAM	81	10.7	2.8	25.7	20.	-2.6	14.	1	2
BERLIN-ALEX	38	12.3	2.9	25.1	20.	0.6	14.	1	0
BLN-SCHOENE.	47	10.6	2.8	24.5	20.	-2.2	14.	0	2
ANGERMUENDE	56	10.5	3.3	24.6	20.	-1.4	14.	0	1
LINDENBERG	98	10.6	2.8	24.5	20.	-2.0	14.	0	1
ARTERN	164	10.7	3.0	23.9	19.	-2.2	14.	0	2
WITTENBERG	105	10.1	2.4	25.1	20.	-1.7	14.	1	2
LPZ-SCHKEUD.	131	10.9	3.3	24.8	20.	-1.8	14.	0	1
OSCHATZ	150	10.2	2.5	23.6	20.	-2.0	15.	0	3
COTTBUS	69	10.6	2.6	25.4	20.	-4.2	15.	1	2
ERFURT-BIND.	312	10.0	2.7	22.3	19.	-2.8	14.	0	1
SCHMUECKE	937	6.1	3.1	17.4	19.	-5.1	14.	0	4
MEININGEN	450	8.5	1.7	21.0	19.	-4.1	14.	0	4
GERA-LEUMN.	311	9.7	1.9	23.3	20.	-3.6	14.	0	2
K.-M.-STADT	418	10.0	3.0	22.0	20.	-1.7	14.	0	1
FICHTELBERG	1213	3.8	2.5	15.3	20.	-7.8	14.	0	4
DRESDEN-KL.	222	10.5	2.8	24.3	20.	-1.8	14.	0	2
GOERLITZ	237	9.7	2.3	24.0	20.	-2.3	15.	0	2

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN DAUER		BEDECKUNGS GRAD	RELATIVE MINIMUM	LUFTFEUCHTE - 13 UHR - ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE ZAHL DER TAGE MIT				
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	%	DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM
77	4.4	33	15.	2	2	3	8	1	1	1
75	4.8	29	16.	4	3	3	7	3	2	0
75	5.0	37	17.	4	2	2	6	4	0	0
79	4.9	21	17.	1	4	4	10	3	1	1
77	4.1	25	15.	2	3	1	2	1	1	0
79	4.8	26	15.	1	4	5	13	2	2	1
84	4.1	26	15.	0	4	0	0	1	0	0
84	4.3	24	15.	0	6	9	24	2	1	1
80	4.1	23	14.	0	6	0	0	0	0	0
80	5.0	30	14.	4	2	5	4	4	3	0
88	3.7	29	14.	0	6	0	0	1	0	0
92	3.5	21	16.	1	6	3	7	2	1	1
//	3.9	22	17.	1	5	1	2	2	0	0
//	3.4	21	17.	0	5	0	0	2	0	0
88	4.0	21	17.	0	5	1	3	2	0	0
89	2.8	18	17.	1	5	1	3	1	1	0
84	4.2	20	16.	0	6	7	21	5	3	1
88	3.1	23	14.	0	6	8	20	4	1	1
89	3.3	30	16.	1	5	4	10	3	2	0
92	2.8	26	16.	1	5	3	7	2	2	0
91	2.4	20	15.	1	6	1	2	3	0	0
88	3.9	25	15.	1	4	7	17	4	1	1
83	4.2	35	15.	1	1	9	12	5	3	2
82	4.0	36	15.	1	3	6	13	5	2	1
95	3.9	20	14.	1	6	16	31	3	2	2
100	3.3	22	17.	1	6	7	13	3	2	2
96	3.3	28	17.	2	3	11	12	4	2	2
88	2.6	15	16.	2	7	2	4	2	1	0
87	2.2	18	16.	1	7	2	4	2	2	0

1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm  
2. Aprildekade 1988

## AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 2. Aprildekade 1988

**BODEN:** Bis Dekadenmitte trat keine wesentliche Veraenderung der Bodentemperaturen ein. Ab 16. erfolgte eine rasche Erwaermung. Bis zum Dekadenende stiegen die Tagesmittel in der Krume meist um 4 bis 6 K an. Hier wurde die 10°C-Grenze allgemein um den 17. ueberschritten (etwa 10 Tage verfrueht). In 50 cm Tiefe stiegen die Temperaturen um 2 bis 3, in 100 cm Tiefe um 1 bis 2 K an. In Verbindung mit den im Unterboden hohen Wasservorraeten bildete sich wieder ein nachhaltig wirksamer Waermevorrat heraus, der einer Bodenabkuehlung waehrend evtl. Abschnitte mit unternormalen Lufttemperaturen entgegenwirken wird. Die Bodenwasservorraete gingen staendig zurueck. Die Abnahmen betruagen in der ersten Halbdekade meist 5 bis 10, in der zweiten 10 bis 15 mm. Sie betrafen im wesentlichen die Schicht bis 50 cm Tiefe. Unter Winterzwischenfruechten, Winterroggen, Winterrraps und Wintergerste duerfte im Vergleich zu diesen fuer Rasen geltenden Werten eine staerkere Austrocknung eingetreten sein. Fuer die bodenbiologischen Prozesse bestand anfangs ein ausreichendes, in der zweiten Halbdekade ein guenstiges Waermeangebot. Diese Bedingungen waren fuer das Wiedereingaren und fuer eine Verbesserung des Lufthaushaltes von wesentlicher Bedeutung.

**PFLANZE:** Am 13./14. gingen die Tagesmittel der Lufttemperatur auf den Wachstumsschwellenwert von 5°C zurueck. In Verbindung mit den bis zum 16. verbreitet aufgetretenen Spaetfroesten (s. Tabelle auf S. 10) kam es dadurch zu einer gewissen Wachstumsdrosselung. Die deutlich uebernormalen Lufttemperaturen der zweiten Halbdekade regten das Wachstum allgemein stark an. Bei der Winterung setzte das Laengenwachstum voll ein. Das nachlassende Feuchteangebot in der Krume zwang die Pflanzen, ein leistungsfaeigeres und tiefer reichendes Wurzelsystem zu bilden. Damit verbesserte sich zugleich die Duerreresistenz. Mit der meist spaetfroestfreien Witterung der zweiten Halbdekade kam auch das Wachstum auf dem Grasland voll in Gang. Fuer die Sommerung, Futterneuansaat, Rueben und Saatgemuese verzoeagerte das nachlassende Keimfeuchteangebot den Aufgang und fuehrte zu lueckenhaftem Auflaufen. Das sichere Anwachsen des Pflanzgemueses erforderte Bewaesserungsmassnahmen. Aus der hohen Sonnenscheindauer und den ausgepraegten Lufttemperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht ergaben sich sehr guenstige Assimilationsbedingungen und hohe Nettoassimilationsraten. Die gleichen Ursachen bedingten vor allem ab Dekadenmitte eine starke Beschleunigung der Entwicklungsprozesse. Wachstum und Entwicklung der Unkraeuter und Ungraeser kamen ebenfalls stark voran. Die Witterung wirkte der weiteren Ausbreitung der pilzlichen Schaderreger kraeftig entgegen.

**ARBEITSPROZESS:** Die anhaltende Niederschlagsarmut beguenstigte den Fortgang aller Feldarbeiten. Infolge der hohen Sonnenscheindauer trat auf frisch bearbeiteten Boeden eine schnelle Austrocknung auf. Auf bindigeren Boeden machten sich nachlassende Kruemelbereitschaft und Verhaertung nachteilig bemerkbar. Zur Sicherung des Keimfeuchteaufstieges war vielfach Walzeneinsatz erforderlich. Zunehmend wurden die Arbeitsbedingungen durch starke Staubentwicklung erschwert. Die Wirksamkeit der ersten Stickstoffgabe und der Bodenherbizide wurde durch Feuchtemangel im oberen Krumenbereich herabgesetzt. In der ersten Halbdekade bestanden fuer eine maximale Wirkung der Wuchsstoffherbizide und der Wachstumsregulatoren wenig geeignete Lufttemperaturbedingungen. Danach stellten sich hierfuer recht guenstige Voraussetzungen ein. Ausserordentlich vorteilhaft war die Witterung fuer die mechanische Unkrautbekaempfung.

		G e b i e t A		G e b i e t B	
		11. - 15.	16. - 20.	11. - 15.	16. - 20.
<b>Lufttemperatur</b>	(1) °C	6... 7	12...14	6... 7	13...14
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	6... 8	0... 1	6... 7
Sonnenscheindauer	(2,3) h	37	38	41	36
Globalstrahlung	(2,3) J/cm	7350	7410	8080	9210
<b>Niederschlag</b>					
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	1	1	1	2
Zahl der Tage mit $\geq 1$ mm		0... 1	0... 1	0... 1	0... 2
Niederschlagsdauer	(2,5) h	0... 3	0... 2	0... 2	0... 8
relative Luftfeuchte	(1,3) %	71	66	64	62
Dauer $< 70$ %	(2) h	45...55	50...75	40...70	50...75
Saättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	5	10	5... 7	11...14
<b>Verdunstung (TURC)</b>					
potentiell	mm	7,5	12,7	8,3	12,6
aktuell	mm	6,3	10,4	6,9	10,0
<b>Windgeschwindigkeit</b>					
Zahl d. Termine $< 3$ m/s	(1,5)	1	1... 2	0... 3	1... 6
Zahl d. Termine $> 5$ m/s	(1,5)	4... 7	3... 4	5... 8	1... 6
<b>Bodentemperatur</b>					
Tiefe 5 cm	(1) °C	7... 9	12...13	7... 8	12...14
Abw. vom Normalwert	K	0... 2	4... 5	-1... 0	3... 5
Tiefe 20 cm	(1) °C	6... 7	10...11	6... 8	10...12
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	2... 3	-1... 1	2... 4
Tiefe 50 cm	(4) °C	6... 7	10	6... 7	10...12
Abw. vom Normalwert	K	-1... 1	2	-1... 0	2... 4
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	6... 7	7... 8	6... 7	7... 8
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	0... 1	0... 1	0... 1
<b>Bodenwasservorrat</b>					
Tiefe 0... 50 cm	mm	85...130	80...120	60...145	50...130
nutzbare Feldkapazität	%	80... 85	65... 75	70... 85	50... 75
Tiefe 50...100 cm	mm	85...145	85...145	70...160	70...160
nutzbare Feldkapazität	%	100	100	100	100
eff. Temperatursumme $> 5$ °C	K	6...10	35...43	8...10	41...46
$> 10$ °C	K	0	10...18	0	16...21
Lufttemp. min. in Bodennahe	°C	-6... 1	-4... 3	-9...-4	-3... 3
Zahl der Tage mit Frost in Bodennahe		0... 3	0... 1	2	0... 1

Gebiet A = Kueste

Gebiet B = noerdliches Binnentiefeland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und suedliche Haelfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = suedliches Tief- und Huegelland (uebrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr